

Ostholstein



Die Weihnachtsparade war 27 Jahre lang ein Höhepunkt bei den öffentlichen Weihnachtsveranstaltungen in Lawrence, fällt dieses Jahr aber aus.

FOTO: MIKE YODER,

Santa Claus wird diesmal nicht gerettet

Ein Blick über den großen Teich in die Eutiner Partnerstadt Lawrence: Wie feiern die Menschen in der Universitätsstadt das Fest unter Corona-Bedingungen?



Von Ralph D. Gage jun.,
übersetzt von Bill Keel
und Arne Scholz

LAWRENCE Die öffentlichen Weihnachtsfeiern in Lawrence werden in diesem Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie etwas anders sein. Einige Veranstaltungen werden vollständig abgesagt, andere finden „virtuell“ über das Internet statt. Aber wir werden Weihnachten feiern!

Eine beliebte Veranstaltung, die seit 27 Jahren stattfand, ist in diesem Jahr wegen der Pandemie abgesagt: Ein Festzug entlang der Hauptstraße der Stadt, der Massachusetts Street, mit Reitern, Pferdewagen und Kutschen. Diese Veranstaltung lockte jedes Jahr Tausende von Besuchern an die Straße, die sich schon Stunden im Voraus trafen, um sich einen guten Platz zu sichern. Der Festzug wurde abgesagt, aber die Organisatoren planen, ihnen nächstes Jahr wieder zu veranstalten.

Das Gesundheitsamt von Douglas County, in dem die Stadt Lawrence liegt, erlaubt nur begrenzte öffentliche Aktivitäten und beschränkt derzeit Versammlungen auf zehn Personen. Aber ein Geschäft in der Gegend hilft den Menschen, ihre Weihnachtstraditionen fortzusetzen

oder neue zu gründen. Es ist die Strawberry Hill Christmas Tree Farm, die sich westlich der Stadt befindet. Die Besitzerin Lyn Walther, ihr Ehemann Eric und die Söhne Eric, Mark und Mitch betreiben die Farm, die in diesem Jahr am 21. November geöffnet wurde. Die ersten Tannenbäume wurden 1976 gepflanzt und 1984 zum Verkauf angeboten.

Lyn Walther sagt, es sei nicht ungewöhnlich, dass Familien Jahr für Jahr wiederkämen, um einen frischen Baum zu kaufen. Auch dass ehemalige Mitarbeiter immer wieder zurückkommen, sei nicht ungewöhnlich. Die große Zahl der Rentner in Lawrence unter den Kunden bietet auch eine großartige Mischung von Menschen und deren Weihnachtsgeschichten, sagte sie.

Weder Gebäck noch Apfelmost

Die Pandemie hat in diesem Jahr alles auf der Farm verlangsamt – und: Im Geschenkeladen werden weder Weihnachtsgebäck, noch Apfelmost angeboten. Trotzdem war die Farm am ersten Öffnungstag voll beschäftigt und verkaufte in den ersten 30 Minuten zehn Bäume.

Die Familie Hansroth aus Winchester mit zwei Kindern ist ein typisches Beispiel für treue Kunden. Andere, stellte



Die Hansroth-Familie aus Winchester mit (von links) June und Luke und den Kindern Jessica und Wade gehören zu den treuen Kunden der Weihnachtsbaumfarm.

FOTO: RALPH GAGE

Lyn Walther fest, beginnen neue Traditionen und schaffen Erinnerungen für ihre Familien. Sie wollte aber nicht spekulieren, wie sich die Pandemie letztendlich auf das Geschäft auswirken wird. „Es könnte so oder so gehen“, sagt sie und fügt hinzu, dass die Erfahrung bei der Auswahl und Ernte eines Baumes für die Kunden schön sei, „es macht Spaß.“

Das jährliche Lawrence Festival of Trees mit einer Auktion von festlich geschmückten Bäumen, die zugunsten von The Children's Shelter, einer lokalen Kinder- und Jugendorganisation, verkauft werden, wird in diesem Jahr

aufgrund der Pandemie angepasst. Für die Besichtigung der Bäume sind Reservierungen erforderlich, und jene, die eine Besichtigungszeit buchen, müssen Masken tragen. Die Auktion selbst wird über das Internet ausgerichtet, erläuterte Maren Ludwig von Children's Shelter.

Bunte Lichter entlang der Massachusetts Street

Die Massachusetts Street wird mit bunten Lichtern an den Bäumen und Gebäuden geschmückt, und die übliche Feier zum Einschalten dieser Lichter wird virtuell durchgeführt. Eine Tradition in Lawrence kann in diesem



Bunt kostümierte Reiter, hier bei der Parade 2014, locken normalerweise jedes Jahr Tausende von Besuchern an die Straße.

FOTO: MIKE YODER,

Jahr angesichts der Corona-Auflagen überhaupt nicht gepflegt werden: Der Weihnachtsmann wird nicht von Feuerwehrleuten auf dem Dach des Weaver-Kaufhauses in der Innenstadt von Lawrence „gerettet“. Stattdessen wird das Lawrence Arts Center ein Video mit Drohnenaufnahmen der Lichter, musikalischen Vorführungen und einem Auftritt des Weihnachtsmanns produzieren.

Sally Zogry, die als Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes Downtown Lawrence Inc. die Kaufleute aus der Innenstadt vertritt, sagte, dass Adventssänger,

ein fahrender Bühnenwagen mit dem Weihnachtsmann und anderen Aktivitäten die „Rettung“ von Santa Claus ersetzen werden.

„Wir schauen über den Tellerrand hinaus und arbeiten hart daran, den Weihnachtsmann in unsere Gemeinde zu bringen“, versprach Sally Zogry. Die Weihnachtsfeierlichkeiten in Lawrence werden dieses Jahr von Corona geändert. Aber sie werden definitiv nicht ausfallen.

DER AUTOR

Ralph D. Gage

Ralph D. Gage jun. (79) ist Journalist, die meiste Zeit seines 43-jährigen Berufslebens war er als Reporter und als Führungskraft bei der Tageszeitung Lawrence World in Lawrence beschäftigt. Gage, verheirateter Vater von zwei Kindern, ist vielfach ausgezeichnet, die höchste Ehre erfuhr er 2015 mit der Aufnahme in die Hall of Fame des Journalismus des US-Staates Kansas. Gage und seine Frau Martha sind Freunde des OHA-Redaktionsleiters Achim Krauskopf und seit 2014 der Städtepartnerschaft Lawrence-Eutin eng verbunden. Sie haben 2019 Ostholstein besucht.



kf



Lyn Walther, die Chefin der Weihnachtsbaumfarm, in ihrem Geschenkeladen.



Die Weihnachtsbeleuchtung in der Haupteinkaufsstraße (Massachusetts Street) von Lawrence. Das Foto stammt aus dem Jahr 2012.

FOTOS: RALPH GAGE